



Perspektive UnternehmerGeist

Förderung von Unternehmergeist
und persönlicher Selbstständigkeit junger Menschen



Inhalt

1. PUG fragt nach!	2
2. IdeeFix Mainz 2010 - Öko ist cool	2
3. IdeeFix@school	4
4. Aufruf zur Bewerbung – der TGECGH 2011	5
5. Auswertung Lehrerinterviews	5
6. Sponsoring	6

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die 14. Ausgabe der PUG-News erscheint anlässlich der aktuellen [Gründerwoche Deutschland](#). Die „Gründerwoche Deutschland“ ist Teil der Global Entrepreneurship Week 2010. Sie ist darüber hinaus eine zentrale Maßnahme der bundesweiten Initiative „Gründerland Deutschland“, die im Januar 2010 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und dem Bundesverband der Freien Berufe gestartet wurde.

Die Veranstalter beschreiben die Gründerwoche Deutschland wie folgt: „Die Gründerwoche Deutschland ist Teil der Global Entrepreneurship Week 2010. In dieser Woche finden in mehr als 80 Ländern tausende von Aktionen und Events statt. Jugendliche und junge Erwachsene, die ein Start-up gründen möchten, finden in dieser Woche spannende Angebote – ob Ideenworkshops, Chats, Beratungsangebote oder Events

zum gegenseitigen Kennenlernen. Aber nicht nur das: Wer erst einmal einfach nur wissen möchte, wie Unternehmerinnen und Unternehmern so „ticken“ und was das Besondere am „Unternehmergeist“ ist, findet hier jede Menge Kontakte.“

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. mit seinem Projekt PUG - Perspektive UnternehmerGeist - ist Partner der Gründerwoche Deutschland. Über die in den letzten Wochen von PUG durchgeführten und in naher Zukunft stattfindenden Unternehmergeist-Aktivitäten erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe der PUG-News.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und hoffen, Sie bei einer unserer Veranstaltungen als Teilnehmenden oder Gast begrüßen zu können,

Ihr PUG-Team.

1. PUG fragt nach!

Frau Kindgen, wie lautet Ihr Kommentar zum diesjährigen IdeeFix Mainz?



Monika Kindgen,
Unternehmenskommunikation
Werner & Mertz GmbH Mainz

„Als diesjähriger Themenpate habe ich stellvertretend für unser Unternehmen am IdeeFix Mainz 2010 teilgenommen. Ich war sehr beeindruckt, was die Schüler auf die Beine gestellt haben und wie sie an das Thema „Öko ist cool“ heran gegangen sind. Dank der tollen Vorbereitung vom IdeeFix-Team habe ich eine absolut überzeugende Veranstaltung erlebt!“

2. !deef!x Mainz z*💡*

- Öko ist cool

Am 09. und 10. November 2010 fand der siebte Mainzer IdeeFix-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang statt.



Eröffnet wurden der Wettbewerb am 9. November um halb neun Uhr im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Rheinhessen durch Herrn Fisch, den Leiter des BBZ, der alle Teilnehmenden – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und JobFüxe - herzlich willkommen hieß und auf die bevorstehenden Aufgaben einstimmte.

Frau Monika Kindgen von der Werner & Mertz GmbH Mainz, die in diesem Jahr Themenpate für den IdeeFix ist, verlas im Anschluss die Aufgabenstellung: *„Jeden Tag werden in eurer Schule und bei euch Zuhause große Mengen Putz-, Wasch-, Spülmittel und Seifen verbraucht. Diese gelangen über den Wasserkreislauf wieder in unser Ökosystem, also in unsere Umwelt. Wenn Produkte verwendet werden, die nicht ökologisch abbaubar sind, entstehen enorme Schäden. Ihr habt deshalb die Aufgabe Leute in eurem Alter wachzurütteln und sie auf dieses Problem und seine Auswirkungen aufmerksam zu machen. Wie könnt ihr Jugendliche davon überzeugen, dass **Öko cool** ist, und dass es wichtig ist, ökologische Produkte zu benutzen? Welche Farben, Formen, Bilder oder Worte könnten euch und eure Freunde für ökologische Produkte begeistern? Wie sollten ökologische Produkte aussehen oder gekennzeichnet sein, damit ihr diese Produkte benutzt. Entwickelt ein kreatives Produkt oder eine Dienstleistung und baut ein anschauliches Modell dazu. Ihr könntet zum Beispiel einen Infostand bauen, ein Werbespot entwickeln, ein Plakat erstellen oder ein Experiment vorführen.“*

Die insgesamt 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von sechs Mainzer Schulen (Hauptschule Mainz-Neustadt I - Goethe-Schule, Realschule plus Mainz-Altstadt (ehemals Schiller-Schule), Realschule plus Mainz-Lerchenberg, Grund- und Realschule plus Budenheim/Mainz-Mombach, Friedrich-Ebert-Schule, Ludwig-Schwamb-Schule) machten sich danach sogleich an die Arbeit und begannen in ihren Gruppen Ideen für die Lösung der Aufgabe zu suchen. Nur unter-

brochen durch das gemeinsame Mittagessen arbeiteten sie den ganzen Tag fleißig, bis sie um 18 Uhr die Räumlichkeiten des BBZ verlassen mussten. Einige Teams arbeiteten sogar darüber hinaus in ihren Schulen noch weiter.

Schließlich musste die Idee am nächsten Tag im Rathaus einer fachkundigen Jury und den Teilnehmenden des ForumProAusbildung in einer Ausstellung vorgestellt werden. Dafür gab es viel vorzubereiten - es sollte ja auch alles toll aussehen und überzeugen.

Überzeugt waren die sechs Juroren und Jurorinnen auf jeden Fall von dem, was ihnen die Teams in der Ausstellung zeigten und erläuterten.



Die hochkarätig besetzte Jury bestand in diesem Jahr aus: Frau Stephanie Brauser-Jung vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Frau Monika Kindgen von der Werner & Mertz GmbH Mainz, Frau Ulrike Pingel vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V., Herrn Dr. Harald Augter in seinen Doppelfunktionen als Mitglied der Geschäftsleitung bei der HDI Direkt Versicherung AG und als Präsident der Industrie- und Handelskammer Rheinhessen, Frau Eva-Maria Goss, Projektleiterin im Masifunde Bildungsförderung e.V. und Herr Horst Maus als Vertreter der Landeshauptstadt Mainz in seiner Position als Leiter der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktförderung im Büro des Oberbürgermeisters.

In der anschließenden Live-Präsentation, in der die Teams der Reihe nach ihre Ergebnisse vorstellten, hatte die Jury die wichtige und doch schwierige Aufgabe diese nach den Kriterien: Kreativität und Innovation, Präsentation, Teamwork, unternehmerische Qualität und Marketing zu bewerten. Denn wie das nun mal bei einem Wettbewerb so ist, es muss ein Gewinner gefunden werden. Dies gelang dem Team von der Grund- und Realschule plus Budenheim/Mainz-Mombach. Als Gewinner des Gesamtpreises dürfen sie sich über eine Einladung und Betriebsbesichtigung bei der Werner & Mertz GmbH Mainz mit vielen Extras freuen.



Die kreativste Lösung der Aufgabe konnte das Team der Ludwig-Schwamb-Schule vorweisen. Das Team konnte damit für ihre Schule ein Spielepaket gewinnen, bestehend aus Activity, Identik und Tabu. Dieser Preis wurde vom Projekt PUG gesponsert und wird dem Team in einer feierlichen Zeremonie demnächst überreicht.

Da beim IdeeFix traditionell niemand mit leeren Händen nach Hause geht, überreichten Frau Kindgen und Herr Maus als Vertreter der Jury zusammen mit Oberbürgermeister Jens Beutel jeder Schülerin und jedem Schüler einen Kinogutschein über 10,- Euro und eine aussagekräftige Urkunde, die das während des Wettbewerbs gezeigte Engagement bescheinigt. Die Urkunden sind geeignet, um sie zukünftigen Bewerbungen beizulegen und

unterschrieben von: Malu Dreyer, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz, Hendrik Hering, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Jens Beutel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz, Dr. Harald Augter als Präsident der Industrie- und Handwerkskammer Rheinhessen und Karl Josef Wirges, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen.



Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon jetzt auf die achte Auflage 2011.

3. IdeeFix@school

Die ca. 3-stündige Unterrichtseinheit „IdeeFix@school“, die im Sommer vom Projekt PUG entwickelt wurde, konnte bisher dreimal durchgeführt und erprobt werden: an der Hauptschule Böbig im Schulzentrum Neustadt-Ost, der Hauptschule Mainz-Neustadt I, Goethe-Schule und der Realschule plus Söhren-Büchenbeuren mit insgesamt 36 Schülerinnen und Schülern.

IdeeFix@school ist ein kreativer Wettbewerb innerhalb der Schulklasse, wobei darauf Wert gelegt wird, die Grundkompetenzen Präsentieren, Kreativität, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Finanzen, Marketing, handwerkliches Geschick und Redegewandtheit zu stärken. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die berufliche und persönliche Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln und ihnen unternehmerisches Denken und Handeln sowie

Begeisterung für die berufliche Selbstständigkeit nahe zu bringen. Der Wettbewerb kann als Unterrichtsmodul in den Schulalltag integriert werden.

Die Probedurchläufe verliefen insgesamt erfolgreich, die ursprüngliche Aufgabenstellung konnte durch die gemachten Erfahrungen weiterentwickelt und optimiert werden. Festgestellt werden konnte, dass der individuelle Umgang der Schülerinnen und Schüler mit der Aufgabenstellung ihre unterschiedlichen Stärken verdeutlicht hat und verborgene Talente geweckt werden konnten. Alle Beteiligten gingen kreativ, mit Engagement und vielen interessanten Ideen ans Werk und entwickelten beim Arbeiten ihre persönlichen Kompetenzen weiter. Die beteiligten Lehrkräfte waren generell von den Leistungen und den Ergebnissen beeindruckt. Für sie ergaben sich zum Teil neue Erkenntnisse über ihr Schülerinnen und Schüler.

Die Durchführenden im Projekt PUG können eine rege Nachfrage nach weiteren Einsätzen verzeichnen. Für 2010 wurden bereits drei weitere Termine vereinbart. Die Beobachtungen und Ergebnisse dieser Module werden in eine Diplomarbeit im Fach „Sozialpädagogik“ an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz einfließen. In dieser wissenschaftlichen Arbeit soll folgende Fragestellung untersucht werden: „Inwieweit sind kurzfristige pädagogische Interaktionen wirkungsvoll?“ Die Ergebnisse der Forschung werden dem Projekt PUG im Sommer 2011 zur Verfügung stehen.

Zukünftig werden wir Ihnen das Unterrichtsmodul IdeeFix@school weiterhin kostenfrei zur Verfügung stellen können. Gerne kommen dafür ism-Fachkräfte zu Ihnen in die Schule!

Wenn Sie es in Ihrer Klasse durchführen möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter ideefix@perspektive-rlp.de und vereinbaren Sie einen Termin.

4. Aufruf zur Bewerbung – der TGECEGH 2011

The Global Enterprise Challenge – German Heats (TGECEGH) findet im Frühjahr 2011 wieder statt.

Die schriftlichen Bewerbungen für den Wettbewerb können bis zu den Osterferien eingereicht werden. Durchführungszeitraum für die halbtägigen Castings und den ganztägigen Workshop wird Mai bis Mitte Juni 2011 sein. Maximal vier Teams, bestehend aus acht Personen können sich qualifizieren, um am internationalen Wettbewerb The Global Enterprise Challenge (GEC) am 18. und 19. Juni 2011 teilzunehmen.

Genauere Termine für die Veranstaltungen stehen noch nicht fest, werden allerdings demnächst auf der TGECEGH-Homepage veröffentlicht.

5. Auswertung Lehrerinterviews:

Im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung des PUG-Projektes haben dessen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Interviews mit Lehrern und Lehrerinnen an Gymnasien und Hauptschulen durchgeführt. Dabei ging es um die Frage, welche Hilfestellungen sich Lehrkräfte im Bereich Unternehmergeist-orientierte Kompetenztrainings im Schulunterricht wünschen würden. Da es Ziel des Projektes PUG ist, Unternehmergeist im Sinne beruflicher und persönlicher Selbstständigkeit zu fördern, hatte die Befragung diese Ausrichtung.

Es wurden insgesamt 12 problemzentrierte, qualitative Interviews durchgeführt, die Teilnahme war freiwillig. Es wurden Lehrerinnen und Lehrer angeschrieben, die bereits in Kontakt mit dem Projekt PUG standen.

Zunächst wurde besprochen, welche Projekte der jeweilige Lehrer oder die jeweilige Lehrerin kennt und welche an der entsprechenden Schule durchgeführt werden, um die Schülerinnen und Schüler für das Thema „Unternehmertum/berufliche Selbstständigkeit“ zu interessieren und gleichzeitig auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Anschließend hatten die Befragten die Möglichkeit Kritik und Lob am Ist-Zustand zu formulieren. Daran schlossen sich die Fragen nach bekannten Unterrichtsmaterialien an: Welche Materialien stehen bereits zur Verfügung, welche Materialien könnten außerdem sinnvoll sein? Abschließend gab es die Möglichkeit Lücken in diesem Bereich aufzuzeigen und Wünsche für die Zukunft zu äußern. Welche Unterstützung wäre wünschenswert?

Die Interviews wurden in einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Daraus haben sich u.a. folgende Thesen ergeben:

- An Gymnasien gibt es sehr viele praktische Aktivitäten bzw. Wettbewerbe im Bereich Unternehmergeist-orientierte Kompetenztrainings. Es wird jedoch bemängelt, dass vorhandene externe Angebote nicht immer an die Schüler und Schülerinnen weitergegeben werden, und dass häufig die Schulleitung entscheidet, ob an einem Wettbewerb teilgenommen wird, oder nicht.
- Vergleichsweise wenig Praktisches existiert für Hauptschulen. Unternehmergeist-orientierter bzw. berufsorientierter Kompetenzerwerb an Hauptschulen beschränkt sich laut Befragung vorwiegend auf Praktika und vor allem auf Informationen, die im Unterricht weitergegeben werden. Dies wird als Defizit wahrgenommen, die Schüler und Schülerinnen sind von dem Thema häufig gelangweilt und wenig motiviert.
- In beiden Schulformen werden Maßnahmen zum Unternehmergeist-orientierten Kompetenzerwerb als zu zeitaufwendig für die Lehrer und Lehrerinnen kritisiert. Der erbrachte Aufwand wird häufig nicht angerechnet und auch nicht anerkannt.

- Vorgefertigte Unterrichtsmaterialien gibt es kaum, obwohl das Thema Berufsorientierung laut Lehrplan verpflichtend ist. Im Internet gibt es eine unübersichtliche Masse an – zum größten Teil von Lehrkräften selbst erstellten - Materialien, allerdings ist die Sichtung zu zeitaufwendig.
- Besonders wird bemängelt, dass Berufsorientierung an Gymnasien zu weit hinter anderen Themen zurücksteht und dass spezielle Beratung über Berufsfelder für Gymnasiasten fehlt. Auch der Einstieg in das Thema Berufsorientierung erfolgt zu spät. Wünschenswert ist es, die Zusammenarbeit mit Betrieben zu verbessern und mehr Personal und Zeit für das Thema zur Verfügung zu haben. Außerdem sollte die Qualifikation der Lehrer und Lehrerinnen in diesem Bereich verbessert werden.
- An Hauptschulen ist die Vernetzung mit den Berufsbildungszentren und ARGEN schlecht. Praktika in Betrieben werden häufig schlecht betreut, die Praktikanten und Praktikantinnen werden als billige Arbeitskräfte angesehen. Außerdem werden soziale Kompetenzen im Unterricht zu wenig gefördert. Wünschenswert wäre es, die Vermittlung von Schülerinnen und Schülern in Praktika besser zu steuern und die Kontakte zwischen Schule und Berufswelt weiter zu verbessern. Betriebe sollten ihre Anforderungen an Praktikanten und Praktikantinnen klar benennen.

Die Auswertung der Interviews, in Bezug auf die Frage, was ein externer Dienstleister den Schulen anbieten sollte, kam zu folgendem Ergebnis:

Gymnasien:

- Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen
- Neutrale Fachleute zum Thema Bewerbung
- Verteiler System für Schulen und Betriebe
- Gespräche mit Schülern führen
- Kompetenzprüfung und Typberatung

Hauptschulen:

- Verbindung zu Ausbildungsbetrieben schaffen
- Unterstützung bei der Gründung von Schülerfirmen
- Sozialpädagogische Unterstützung
- Handlungsorientierte Unterstützung
- Vernetzung mit anderen Schulen zum Erfahrungsaustausch
- Vor- und Nachbereitung der Praktika

Alle Befragten wünschen sich verlässliche Kooperationspartner, die nachhaltige und kontinuierliche Maßnahmen anbieten. Der Schulleiter und die Schulleiterinnen sind dabei Schlüsselfiguren.

6. Sponsoring

Ihre Förderung des Nachwuchses

Haben wir Ihr Interesse an unserem Projekt **PUG** geweckt?

Wenn ja, unterstützen Sie uns und fördern Sie weitere Veranstaltungen durch Gelder oder Sachspenden. Wir bieten Ihnen eine Plattform, sich als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen in der Öffentlichkeit und vor allem bei unserem aufstrebenden Nachwuchs zu präsentieren. Eine finanzielle Unterstützung kann als gemeinnützige Spende an den Träger des Projektes (ism e.V.) abgerechnet werden.

Gefördert durch:



Wer steht hinter PUG?

PUG ist ein Projekt des ism e.V. (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.), gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz und die Stadt Mainz.

Die Ansprechpartnerinnen für das Projekt finden Sie auf der Homepage von **PUG**.

Impressum

Projekt PUG- Perspektive UnternehmerGeist

ism e.V.

Augustinerstraße 64-66

55116 Mainz

Telefon: 0 61 31 - 32 84 88

Fax: 0 61 31 - 32 84 89

www.ism-mainz.de

www.perspektive-rlp.de

www.ideefix-wettbewerb.de

www.tgecgh.de

www.njunternehmergeist.de

